

Männer sind Ärztemuffel – besonders wenn es um ihr bestes Stück geht: Urologische Vorsorgeuntersuchungen schiebt das starke Geschlecht gern auf die lange Bank. Doch auch mit akuten Problemen unterhalb der Gürtellinie trauen sich längst nicht alle Männer zum Doktor. Das hat mitunter schwere Folgen – denn wenn einige Probleme nicht schnell behoben werden, können Penis und Hoden dauerhaft Schaden nehmen. Unser Experte gibt Tipps für den Notfall.

Gerissenes Bändchen

Viele Männer haben von Natur aus ein etwas zu kurzes Vorhautbändchen. Bei einer Erektion ist es stark gespannt, daher kann es beim Geschlechtsverkehr einreißen. Da hier eine kleine Arterie entlangläuft, blutet der Riss stark. „Am besten zunächst mit den Fingern und einem Taschentuch die Arterie zusammenpressen, um die Blutung zu stoppen“, rät Dr. Michael Stephan-Odenthal, Urologe und ärztlicher Geschäftsführer des Ärztenetzwerks Uro-GmbH Nordrhein. Hilft das nicht, sollte der Mann sofort einen Facharzt aufsuchen. Ein Urologe stillt die Blutung mittels Druckverband. In einigen Fällen muss die Wunde genäht werden.

Verdrehte Hoden

Wenn sich Hoden und Nebenhoden um den Samenstrang verdrehen, sprechen Urologen von einer Hodentorsion. Dabei werden Blutgefäße abgeknickt, sodass das Gewebe nicht mehr

Manchmal braucht sein bestes Stück die Hilfe eines Experten

Was tun beim Notfall unter der Gürtellinie?

richtig durchblutet wird. Damit es nicht abstirbt, müssen Urologen innerhalb weniger Stunden operieren. „Häufig sind von diesem Phänomen Kinder betroffen“, berichtet Dr. Stephan-Odenthal. „Die akute Drehung kann aber auch bei jugendlichen Patienten und jungen Erwachsenen auftreten.“

Dauer-Erektion

Vom Priapismus sprechen Mediziner bei einer schmerzhaften Dauer-Erektion, die auch ohne sexuelle Erregung länger als zwei Stunden anhält. Sie tritt etwa dann auf, wenn zu hohe Dosen von Potenzmitteln eingenommen wurden. Auch hier ist der Experte gefragt. Wird die Erektion nicht gelöst,

kann der Schwellkörper irreparablen Schaden nehmen. Der Urologe wird das Blut mit einer Hohnadel aus dem Schwellkörper entfernen und ihn mit Medikamenten erschlaffen lassen.

Abgeschnürte Durchblutung

Durch ein gewaltsames Zurückziehen einer zu engen Vorhaut hinter die Eichel kann es zu einer Paraphimose kommen: In der Kranzfurche entsteht ein Schnürring; die Vorhaut schwillt an und kann den Blutfluss zur Eichel unterbrechen. „Gelingt es nicht, die Vorhaut über die Eichel zurückzustreifen, müssen Urologen den Schnürring chirurgisch spalten“, sagt Dr. Stephan-Odenthal. Anschließend kann dann eine zu enge Vorhaut beschnitten werden.

Penisbruch: Jetzt aber schnell!

Wird das Schwellkörper-Gewebe beim Sex stark abgeknickt, kann es lautstark reißen. Ein Bluterguss lässt den Penis anschwellen, es können zudem Blutungen in der Harnröhre auftreten. Penisbruch nennt der Volksmund diese Verletzung; Mediziner sprechen von einer Schwellkörperruptur. „Innerhalb von wenigen Stunden müssen Urologen operieren“, sagt der Experte. „Sonst kann es zu dauerhaften Schäden wie Erektionsstörungen, Impotenz und Harnröhrenverengungen kommen.“

